

Kurzbewertung



Objekt:	Neubau Primarschulhaus Walkeweg
Ort:	Basel
Art des WB:	Ideenwettbewerb + Studienauftrag
Verfahren:	offen, zweistufig
Veranstalter:	Hochbauamt Basel-Stadt
Publikation:	14.11.20
Datum / Nr.:	07.12.20

Ziele:

Der BWA nw setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen bewertet. Die Verfahren werden mit grünen, orangen oder roten Smilies bewertet.

Qualität des Verfahrens:

Das Wettbewerbsverfahren ist offen und anonym und als Ideenwettbewerb mit nachgeschaltetem Studienauftrag konzipiert. Der Veranstalter verspricht sich dadurch ein breites Teilnehmerfeld und eine rege Teilnahme insbesondere auch von jungen Teams. Die Anforderungen eines Ideenwettbewerbs gegenüber einem regulären Projektwettbewerb sind reduziert. Damit wird beabsichtigt, dass die TeilnehmerInnen das Thema der Nachhaltigkeit auf innovative Art und Weise angehen und die Konzepte im nachgeschalteten Studienauftragsverfahren gemeinsam von TeilnehmerInnen und Auftraggeberin weiterentwickelt werden können. Die Ausschreibungsunterlagen sind sauber aufbereitet und ausführlich. Das Beurteilungsgremium besteht aus qualifizierten Personen aus dem Fachbereich Architektur und diversen FachjurorInnen und ExpertInnen für die Bereiche Nachhaltigkeit, Pädagogik und Soziologie. Die zukunftsgerichtete und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Definition des Wettbewerbsprogramms wird vom BWA sehr begrüsst.

Mängel des Verfahrens:

Für den Wettbewerb werden zwei verschiedenen Verfahren vermischt. Gemäss Auftraggeber hat die SIA-Kommission für Wettbewerbe und Studienaufträge das Programm des Ideenwettbewerbs Primarschule Walkeweg geprüft und wie folgt kommentiert:

'Der Ideenwettbewerb Primarschule Walkeweg ist grundsätzlich konform zur Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe SIA 142, Ausgabe 2009. Da aber der Ideenwettbewerb mit einem Studienauftrag verknüpft wird, stellt die Kommission für Wettbewerbe und Studienaufträge fest, dass die SIA-Konformität nicht gegeben ist: „Grund für diesen negativen Bescheid ist die geplante Verfahrensgestaltung. Teilnehmer eines Studienauftrags mittels Ideenwettbewerb zu eruieren, widerspricht dem Geist der Vergabeverfahren nach SIA. Eine Präqualifikation für ein Verfahren darf nicht mittels intellektueller Auseinandersetzung mit dem Beschaffungsgegenstand erfolgen, sondern soll sich nach objektiven Kriterien, wie sie auch das Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen vorsieht, richten. Eine Teilnahme an einem Studienauftrag soll nicht als Preis für einen Wettbewerbserfolg verstanden werden.“

Zusätzlich zu den Vorbehalten von SIA ist von Seite BWA anzumerken, dass im Programm genauere Aussagen zum nachgeschalteten Studienauftrag fehlen. Nicht definiert sind unter anderem die Dauer, der Ablauf mit Zwischenbesprechungen, die geforderten Abgabedokumente und Teamzusammensetzung. Es wird auch keine Aussage zur geplanten Honorierung für die TeilnehmerInnen des Studienauftrags getroffen. Für die in Aussicht gestellte Beauftragung des Gewinners mit der Planung des Primarschulhaus werden keine Angabe zum Leistungsumfang und den Honorarkonditionen gemacht.

Beurteilung des BWA nw

Insgesamt ist der Wettbewerb auf mehr konzeptuelle Freiheit und nachhaltige Innovationskraft ausgerichtet und dies wird vom BWA sehr begrüsst. Bedauerlicherweise wird dazu kein reguläres Verfahren gemäss SIA verwendet, was zu vielen Fragen und ungeklärten Aspekten führt. Aufgrund dieser Unklarheiten muss die vorliegende Ausschreibung leider mit orange bewertet werden.

Der BWA empfiehlt der Auftraggeberin, den nachgeschalteten Studienauftrag im Rahmen der Fragenbeantwortung genauer zu präzisieren und damit die Transparenz des Verfahrens zu erhöhen.